

Installations- und Wartungsanleitung für die Fachkraft

NE 2.0

Neutralisationseinrichtung



Inhaltsverzeichnis

1	Symbolerklärung und Sicherheitshinweise	3
1.1	Symbolerklärung	3
1.2	Allgemeine Sicherheitshinweise	3
2	Angaben zum Produkt	4
2.1	Vorschriften	4
2.2	Bestimmungsgemäße Verwendung	4
2.3	Konformitätserklärung	4
2.4	Lieferumfang	4
3	Technische Daten	4
4	Installation	5
4.1	Neutralisationseinrichtung aufstellen	5
4.2	Neutralisationseinrichtung anschließen	5
5	Elektrischer Anschluss	7
6	Inbetriebnahme	8
7	Wartung	9
8	Störungen	10
9	Druckerhöhungsmodul (Zubehör)	10
10	Umweltschutz und Entsorgung	11

1 Symbolerklärung und Sicherheitshinweise

1.1 Symbolerklärung

Warnhinweise

In Warnhinweisen kennzeichnen Signalwörter die Art und Schwere der Folgen, falls die Maßnahmen zur Abwendung der Gefahr nicht befolgt werden.

Folgende Signalwörter sind definiert und können im vorliegenden Dokument verwendet sein:

 **GEFAHR**
GEFAHR bedeutet, dass schwere bis lebensgefährliche Personenschäden auftreten werden.

 **WARNUNG**
WARNUNG bedeutet, dass schwere bis lebensgefährliche Personenschäden auftreten können.

 **VORSICHT**
VORSICHT bedeutet, dass leichte bis mittelschwere Personenschäden auftreten können.

HINWEIS
HINWEIS bedeutet, dass Sachschäden auftreten können.

Wichtige Informationen

 Wichtige Informationen ohne Gefahren für Menschen oder Sachen werden mit dem geeigneten Info-Symbol gekennzeichnet.

Weitere Symbole

Symbol	Bedeutung
▶	Handlungsschritt
→	Querverweis auf eine andere Stelle im Dokument
•	Aufzählung/Listeneintrag
–	Aufzählung/Listeneintrag (2. Ebene)

Tab. 1

1.2 Allgemeine Sicherheitshinweise

Hinweise für die Zielgruppe

Diese Installationsanleitung richtet sich an Fachkräfte für Gas- und Wasserinstallationen, Heizungs- und Elektrotechnik. Die Anweisungen in allen Anleitungen müssen eingehalten werden. Bei Nichtbeachten können Sachschäden und Personenschäden bis hin zur Lebensgefahr entstehen.

- ▶ Installations-, Service- und Inbetriebnahmeanleitungen (Wärmeerzeuger, Heizungsregler, Pumpen usw.) vor der Installation lesen.
- ▶ Sicherheits- und Warnhinweise beachten.
- ▶ Nationale und regionale Vorschriften, technische Regeln und Richtlinien beachten.
- ▶ Ausgeführte Arbeiten dokumentieren.

Nichtbeachten der Sicherheitshinweise kann zu schweren Personenschäden - auch mit Todesfolge - sowie Sach- und Umweltschäden führen.

- ▶ Sicherstellen, dass die Abnahme der Anlage durch die Zulassungsbehörde erfolgt.

- ▶ Reinigung und Wartung mindestens einmal jährlich durchführen. Dabei die Gesamtanlage auf ihre einwandfreie Funktion prüfen. Aufgefundene Mängel umgehend beheben.
- ▶ Anlagenbetreiber auf den Mangel und die Gefahr schriftlich hinweisen
- ▶ Vor Inbetriebnahme der Anlage Sicherheitshinweise sorgfältig durchlesen.
- ▶ Montage- und Wartungsanleitung des Brennwertkessels beachten.
- ▶ Sicherheitshinweise des Neutralisationsmittel-Herstellers beachten.

Gefahr durch Nichtbeachten der eigenen Sicherheit in Notfällen, z. B. bei einem Brand

- ▶ Bringen Sie sich nie selbst in Lebensgefahr. Die eigene Sicherheit geht immer vor.

Schäden durch Bedienfehler

Bedienfehler können zu Personenschäden und/oder Sachschäden führen.

- ▶ Sicherstellen, dass nur Personen Zugang haben, die in der Lage sind, das Gerät sachgerecht zu bedienen.
- ▶ Installation und Inbetriebnahme sowie Wartung und Instandhaltung dürfen nur durch einen zugelassenen Fachbetrieb ausgeführt werden.

Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke

Zur Vermeidung von Gefährdungen durch elektrische Geräte gelten entsprechend EN 60335-1 folgende Vorgaben:

„Dieses Gerät kann von Kindern ab 8 Jahren und darüber sowie von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Gerätes unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstehen. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Reinigung und Benutzer-Wartung dürfen nicht von Kindern ohne Beaufsichtigung durchgeführt werden.“

„Wenn die Netzanschlussleitung beschädigt wird, muss sie durch den Hersteller oder seinen Kundendienst oder eine ähnlich qualifizierte Person ersetzt werden, um Gefährdungen zu vermeiden.“

Aufstellung

- ▶ Gerät nur durch einen zugelassenen Fachbetrieb aufstellen lassen.

Gefahr durch Stromschlag

- ▶ Elektroanschluss nur durch eine Elektrofachkraft ausführen lassen. Anschlussplan beachten.
- ▶ Vor der Installation: Spannungsversorgung allpolig unterbrechen. Gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten sichern.
- ▶ Anschlusspläne aller beteiligten Geräte und des Zubehörs beachten.

Inspektion und Wartung

- ▶ **Empfehlung für den Kunden:** Wartungs- und Inspektionsvertrag mit jährlicher Inspektion und bedarfsabhängiger Wartung mit einem zugelassenen Heizungsfachbetrieb abschließen.

Originalersatzteile

Für Schäden, die durch nicht vom Hersteller gelieferte Ersatzteile entstehen, wird keine Haftung übernommen.

- ▶ Nur Originalersatzteile und Originalzubehör verwenden.

Anlagenschaden durch Frost

- ▶ Bei Frostgefahr das Wasser aus dem Kessel, dem Speicher, den Rohren und allen wasserführenden Bauteilen der Heizungsanlage ablassen. Nur wenn das ganze System trocken ist, besteht keine Gefahr durch Frost.

Einweisung des Kunden

- ▶ Kunden über Wirkungsweise des Geräts informieren und in die Bedienung einweisen.
- ▶ Kunden darauf hinweisen, dass er keine Änderungen oder Instandsetzungen vornehmen darf.
- ▶ Kunden darauf hinweisen, dass Kinder sich nicht ohne Aufsicht eines Erwachsenen in der Nähe der Heizungsanlage aufhalten dürfen.
- ▶ Technische Dokumente dem Kunden übergeben.

Weitere Sicherheitshinweise

Für das Einleiten von Kondenswasser in öffentliche Kanalsysteme sind die kommunalen Bestimmungen zu beachten.

Mit der Neutralisationseinrichtung wird ein pH-Wert erreicht, der das Einleiten des Kondenswassers in das öffentliche Kanalsystem erlaubt.

Die Füllmenge für das benötigte Granulat ist leistungsgrößenabhängig nach Tabelle 2, Seite 4 zu bemessen.

Der Austausch des Granulates wird im Regelgerät der Neutralisationseinrichtung mit entsprechender Signalleuchte angezeigt.

Die Neutralisationseinrichtung NE 2.0 ist für Kondenswasser von stadt-, erd- und flüssiggasbetriebenen Heizkesseln geeignet.

2 Angaben zum Produkt

2.1 Vorschriften

Beachten Sie die kommunalen Bestimmungen zum Einleiten von Kondenswasser in öffentliche Kanalsysteme. Wenn das Kondenswasser neutralisiert werden muss, muss der pH-Wert in einen unbedenklichen, möglichst basischen Bereich angehoben werden.

2.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Neutralisationseinrichtung darf nur zur Neutralisierung von Kondensat aus Gas-Brennwertkesseln verwendet werden.

Jede andere Verwendung ist nicht bestimmungsgemäß. Daraus resultierende Schäden sind von der Haftung ausgeschlossen.

Mit der Neutralisationseinrichtung wird ein pH-Wert erreicht, der das Einleiten des Kondenswassers in das öffentliche Kanalsystem erlaubt.

Die Füllmenge für das benötigte Granulat ist leistungsgrößenabhängig nach Tabelle 2, Seite 4 zu bemessen.

Der Austausch des Granulates wird im Regelgerät der Neutralisationseinrichtung mit entsprechender Signalleuchte angezeigt.

2.3 Konformitätserklärung

Dieses Produkt entspricht in Konstruktion und Betriebsverhalten den europäischen und nationalen Anforderungen.

CE Mit der CE-Kennzeichnung wird die Konformität des Produkts mit allen anzuwendenden EU-Rechtsvorschriften erklärt, die das Anbringen dieser Kennzeichnung vorsehen.

Der vollständige Text der Konformitätserklärung ist im Internet verfügbar: www.bosch-thermotechnology.com.

2.4 Lieferumfang

- Neutralisationseinrichtung
- Zulaufschlauch mit Verschraubung
- Netzanschlusskabel mit Stecker
- PVC-Rohr Ø 40 mm
- Granulat

3 Technische Daten

	Abkürzung	Einheit	NE 2.0
Abmessungen	B × T × H	mm	545 × 840 × 275
Anschlüsse	EKO	–	DN 40 ¹⁾ G1 ¹⁾
	AKO	–	G1
	EL	–	G1
Gewicht ²⁾	–	kg	60

1) Wahlweise

2) Betriebszustand

Tab. 2 Abmessungen und Anschlüsse

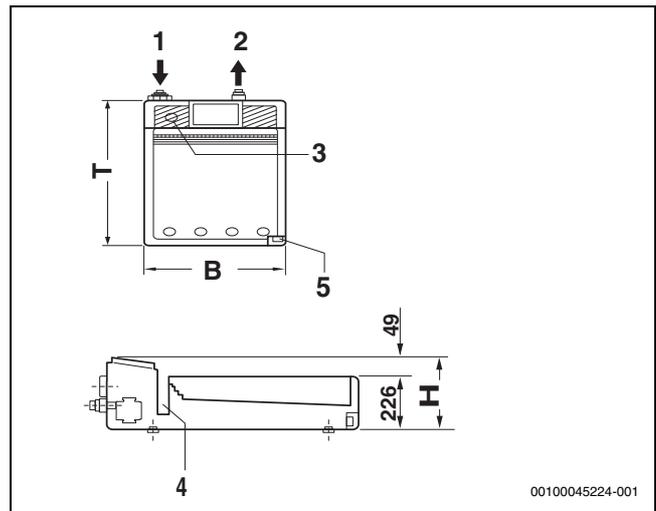


Bild 1 Abmessungen und Anschlüsse (→ Tab. 2)

- [1] EKO = Kondensateintritt (Zulaufschlauch)
- [2] AKO = Kondensataustritt (Ablaufschlauch)
- [3] Messöffnung
- [4] Schlammkammer
- [5] EL = Entleerung

4 Installation



VORSICHT

Beschädigung der Neutralisationseinrichtung durch unsachgemäßen Gebrauch!

- ▶ Gehäuse nicht als Trittpläche verwenden.
- ▶ Schläuche nicht belasten, um ein Ausreißen der Anschlussgewinde zu vermeiden.



WARNUNG

Lebensgefahr durch Abgasaustritt!

Wenn die Neutralisationseinrichtung nicht gefüllt ist, kann Abgas aus dem Kesselsiphon austreten.

- ▶ Um Abgasaustritt zu verhindern: Vor der Inbetriebnahme ca. 10 Liter Wasser in die Revisionsöffnung des Abgassammlers schütten.

4.1 Neutralisationseinrichtung aufstellen

Die Neutralisationseinrichtung sollte nach Möglichkeit in der Nähe des Heizkessels bzw. des Wärmetauschers angeordnet werden. Die Höhenmaße aus Bild 2 sind unbedingt zu beachten.

- ▶ Gerätedeckel von Granulatwanne abnehmen.
- ▶ Granulatwanne mit den Fußschrauben (→ Bild 2, [1]) waagrecht ausrichten.

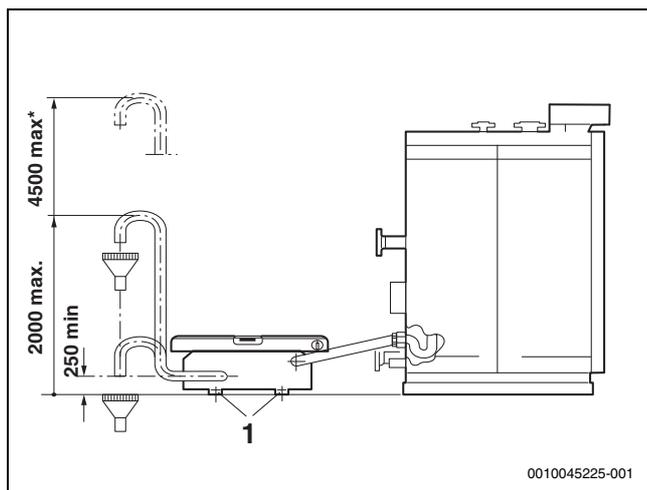


Bild 2 Höhenmaße

- [1] Fußschrauben

* Förderhöhe mit Druckerhöhungsmodul

4.2 Neutralisationseinrichtung anschließen



Alle kondensatführenden bauseitigen Leitungen und Verbindungsstücke (z. B. von der Abgasleitung zum Heizkessel oder der Neutralisationseinrichtung) müssen in Kunststoff oder Edelstahl ausgeführt sein!

Bei einem Kesselkondensatauslauf von \varnothing 40 mm muss der Zulaufstutzen an der Neutralisationseinrichtung (EKO) durch das PVC-Rohr ersetzt werden (→ Bild 3).

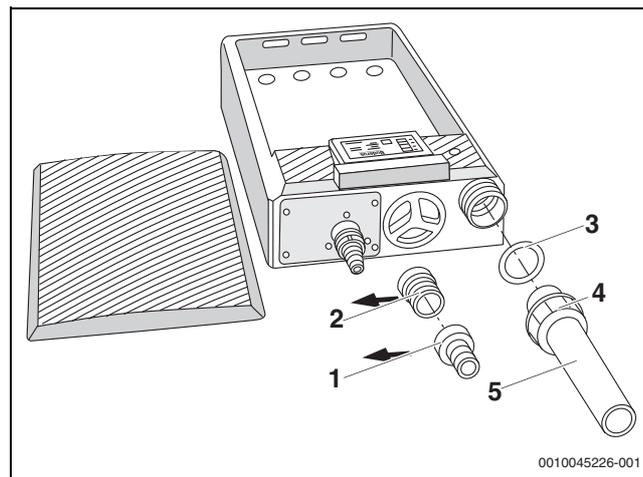


Bild 3 PVC-Rohr ersetzen

- [1] Schlauchtülle
[2] Übergangsstück
[3] Dichtung
[4] Überwurfmutter
[5] PVC-Rohr

- ▶ Überwurfmutter abschrauben, Schlauchtülle (→ Bild 3, [1]) und Übergangsstück (→ Bild 3, [2]) entfernen.
- ▶ PVC-Rohr (→ Bild 3, [5]) mit Dichtung (→ Bild 3, [3]) und Überwurfmutter (→ Bild 3, [4]) einschrauben.
- ▶ Zulaufschlauch am Kondensatauslauf des Heizkessels bzw. Wärmetauschers mit Schlauchschelle befestigen.

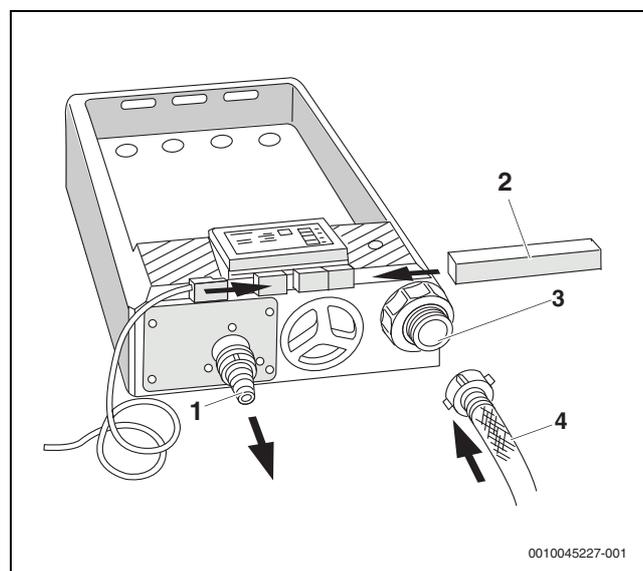


Bild 4 Zulaufschlauch EKO bzw. Ablaufschlauch AKO anschließen

- [1] AKO = Kondensataustritt
[2] Abdeckschiene
[3] EKO = Kondensateinritt
[4] Zulaufschlauch EKO

- ▶ Zulaufschlauch (→ Bild 4, [4]) an der Neutralisationseinrichtung EKO (→ Bild 4, [3]) anschließen.



Hat der Kondensataustritt am Heizkessel bzw. am Wärmetauscher keinen Siphon, muss der Zulaufschlauch siphonähnlich aber ohne Knicke verlegt sein (Installationsanweisung Wärmetauscher beachten!).

- ▶ Ablaufschlauch (Zubehör) an der Neutralisationseinrichtung AKO (→ Bild 4, [1]) mit Schlauchschelle befestigen und zum Abfluss verlegen.
- ▶ Netzanschlussstecker am Regelgerät der Neutralisationseinrichtung einstecken.
- ▶ Abdeckschiene (→ Bild 4, [2]) über Stecker schieben und in der Mitte mit Blechschraube verschrauben.

Brennwertsystemleistung [kW]	Granulatmenge	
	[l]	[kg]
≤ 650	6,0	7,5
> 650	9,0	11,5
≤ 1000		
> 1000	13,5	17,5
≤ 1500		

Tab. 3 Füllmengen Granulat



VORSICHT

Gesundheitsschäden!

- ▶ Sicherheitshinweise des Granulatherstellers beachten.
- ▶ Granulat in Granulatwanne entsprechend Tabelle 3, Seite 6 einfüllen.

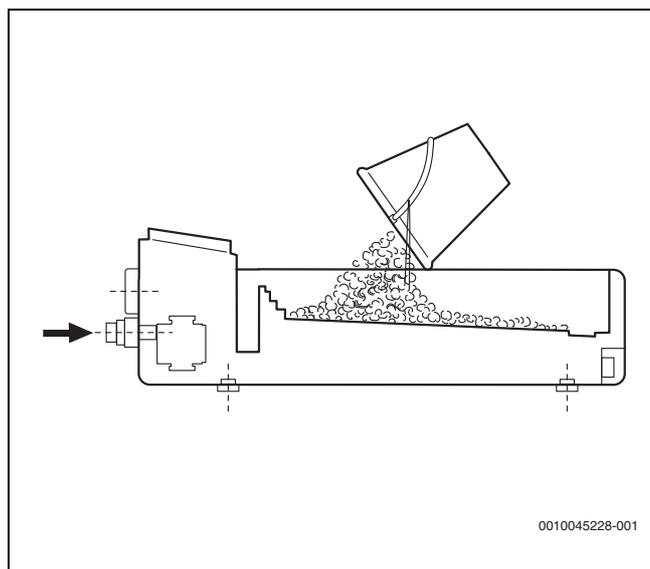


Bild 5 Schlammkammer

5 Elektrischer Anschluss



Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

- ▶ Elektroarbeiten nur bei entsprechender Qualifikation ausführen.
 - ▶ Vor dem Öffnen von Geräten Netzspannung allpolig stromlos schalten und gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten sichern.
 - ▶ Installationsvorschriften beachten.
-
- ▶ 4 Schrauben aus Regelgerät (→ Bild 4, [1]) herausdrehen, Regelgerät abnehmen und um 180° wenden (→ Bild 6).

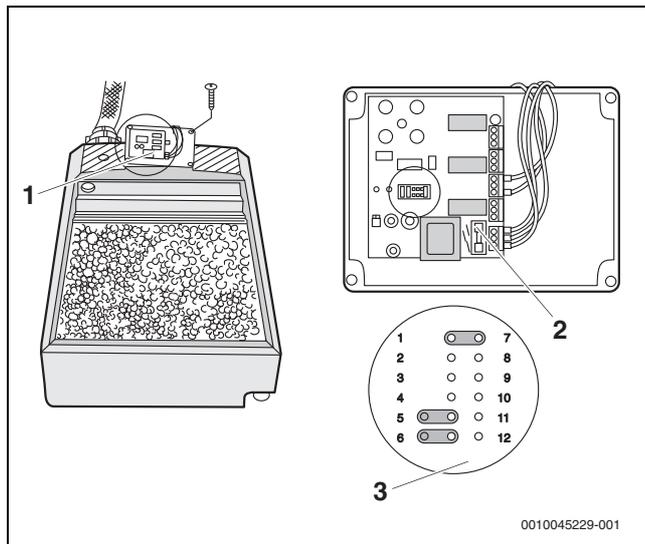


Bild 6 JumperEinstellungen

- [1] Regelgerät
- [2] Sicherung
- [3] Beispiel = 650 kW



Je nach Brennwertsystem müssen die Pumpenzyklen eingestellt werden. Zur Funktionsprüfung können 2 Takte eingestellt werden. Die Einstellung erfolgt mit sogenannten Jumper (Steckbrücken).

Brennwertsystemleistung [kW]	Jumpereinstellung	Brennwertsystemleistung [kW]	Jumpereinstellung
> 1000	1 <input checked="" type="checkbox"/> 7	> 650	1 <input type="checkbox"/> 7
≤ 1500 ¹⁾	2 <input type="checkbox"/> 8	≤ 1000	2 <input checked="" type="checkbox"/> 8
	3 <input type="checkbox"/> 9		3 <input type="checkbox"/> 9
	4 <input type="checkbox"/> 10		4 <input type="checkbox"/> 10
	5 <input checked="" type="checkbox"/> 11		5 <input checked="" type="checkbox"/> 11
	6 <input checked="" type="checkbox"/> 12		6 <input checked="" type="checkbox"/> 12
≤ 650	1 <input checked="" type="checkbox"/> 7	Servicestellung	1 <input checked="" type="checkbox"/> 7
	2 <input type="checkbox"/> 8	2 Takte	2 <input checked="" type="checkbox"/> 8
	3 <input type="checkbox"/> 9		3 <input type="checkbox"/> 9
	4 <input type="checkbox"/> 10		4 <input type="checkbox"/> 10
	5 <input checked="" type="checkbox"/> 11		5 <input checked="" type="checkbox"/> 11
	6 <input checked="" type="checkbox"/> 12		6 <input type="checkbox"/> 12

1) Anlieferzustand

Tab. 4 JumperEinstellung

- ▶ Jumper entsprechend Tabelle 4 stecken.
- ▶ Elektrischen Anschluss nach Schaltplan herstellen.
- ▶ Regelgerät wieder um 180° wenden und verschrauben.



Die 2. Steckdose (5-polige Eurobuchse) ist mit potentialfreien Kontakten ausgerüstet und kann bei Bedarf z. B. für Datenfernübertragung verwendet werden.

6 Inbetriebnahme

- ▶ Netzanschluss der Anlage herstellen.
- ▶ Ca. 25 l Wasser in Granulatwanne einfüllen.
- ▶ Alle Anschlüsse auf Dichtheit prüfen.
- ▶ Elektroden- und Pumpenfunktion prüfen. Bei Erreichen des maximalen Wasserstandes (Max-Elektrode) muss die Pumpe in Betrieb gehen.
- ▶ Signalleuchten der Anzeige prüfen (→ Bild 7).

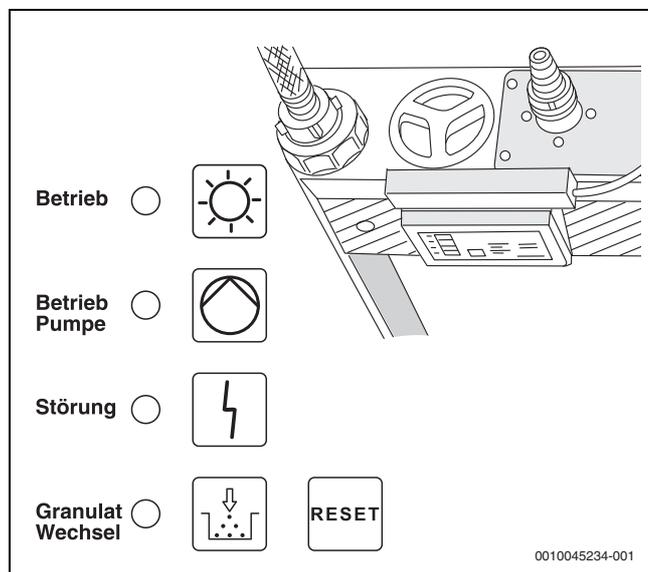


Bild 7 Signalleuchten

- ▶ Gerätedeckel auflegen.
- ▶ Anlage in Betrieb nehmen.



Installationsanweisung des Heizkessels beachten!

7 Wartung



Die Neutralisationseinrichtung muss mindestens einmal jährlich inspiziert und bedarfsabhängig gewartet werden.



Das zur Neutralisation nötige Granulat muss je nach Betriebsweise des Heizkessels in bestimmten Zeitabständen ausgetauscht werden. Der Granulatwechsel wird mit Signalleuchte „Granulat-Wechsel“ am Regelgerät angezeigt (→ Bild 8). Bei dieser Gelegenheit sollte das gesamte Gerät gereinigt werden.

- ▶ Reset-Taste 1x kurz drücken, Restwasser wird abgepumpt (→ Bild 8).

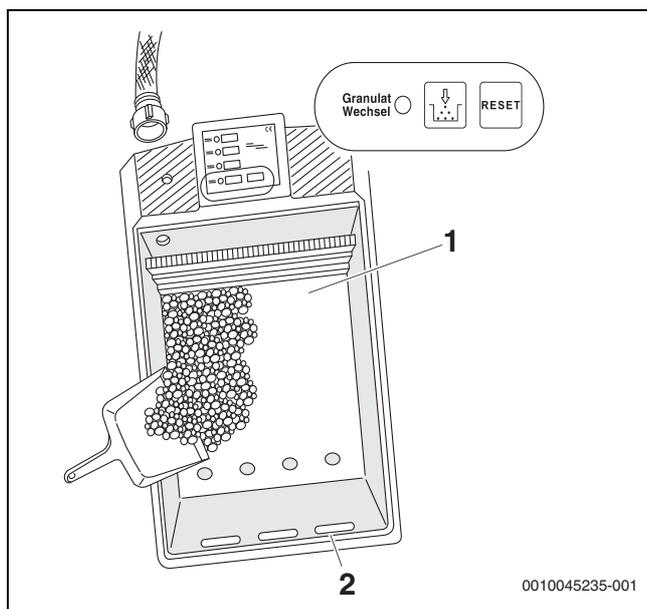


Bild 8 Granulat wechseln

- [1] Schlammkammer
- [2] Überlaufschlitze



GEFAHR

Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

- ▶ Vor Arbeiten an der Anlage: Anlage stromlos schalten.
- ▶ Gerätedeckel abnehmen.
- ▶ Mit Schaufel o. Ä. Granulat aus der Wanne entfernen und mit dem Hausmüll zuführen.



Darauf achten, dass kein Granulat in die Überlaufschlitze (→ Bild 8, [2]) dringt.

- ▶ Zulaufschlauch lösen.
- ▶ Ablaufschlauch abschrauben.
- ▶ Komplettes Gerät zum Reinigungsort bringen.

- ▶ Schlammkammer reinigen (→ Bild 8, [1]).

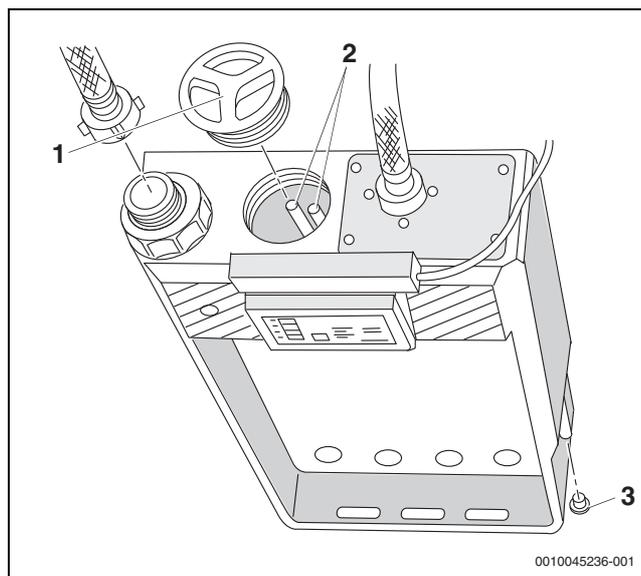


Bild 9 Neutralisationseinrichtung reinigen

- [1] Deckel von Reinigungsöffnung
- [2] Elektroden
- [3] Entleerklappe

- ▶ Deckel von Reinigungsöffnung (→ Bild 9, [1]) und Entleerklappe (→ Bild, [3]) abschrauben.
- ▶ Granulatwanne, Schlammkammer und Ablaufwanne mit Wasser durchspülen.
- ▶ Evtl. Elektroden (→ Bild 9, [2]) vorsichtig reinigen.
- ▶ Gerät zum Standort bringen, waagrecht ausrichten, Deckel von Reinigungsöffnung (→ Bild 9, [1]) und Entleerklappe (→ Bild 9, [3]) wieder verschließen.
- ▶ Zulauf- und Ablaufschlauch anschließen.



VORSICHT

Gesundheitsschäden!

- ▶ Sicherheitshinweise des Granulatherstellers beachten.
- ▶ Neues Granulat nach Tabelle einfüllen (→ Tab. 3, Seite 6).
- ▶ Reset-Taste ca. 5 Sekunden drücken, bis Signalleuchte „Granulat-Wechsel“ gelöscht ist (→ Bild 8).
- ▶ Gerätedeckel auflegen und Neutralisationseinrichtung, wie unter Inbetriebnahme beschrieben, prüfen und in Betrieb nehmen.

8 Störungen

! GEFAHR

Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

- ▶ Vor Arbeiten an der Anlage: Anlage stromlos schalten.

Störungen werden mit der Signalleuchte „Störung“ angezeigt (→ Bild 7, Seite 8).

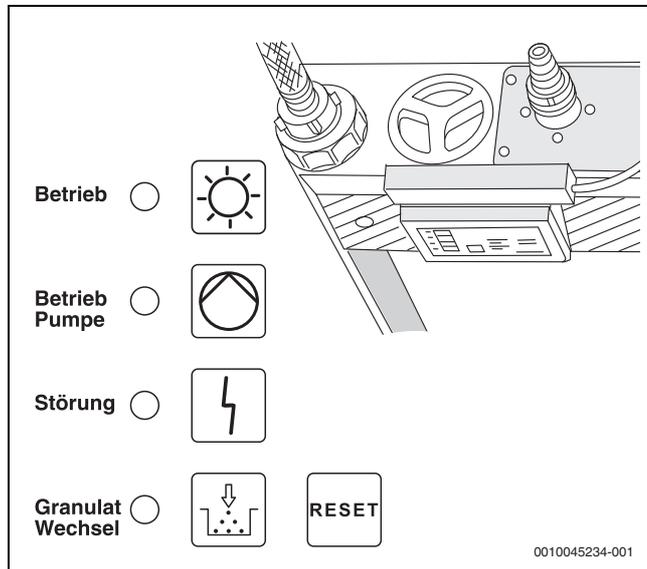


Bild 10 Signalleuchten

- ▶ Zulauf bzw. Zulaufschlauch prüfen.
- ▶ Ablauf bzw. Ablaufschlauch prüfen.
- ▶ Pumpe entlüften.
- ▶ Elektroden prüfen, evtl. vorsichtig reinigen (→ Bild 9, Seite 9).
- ▶ Sicherung im Regelgerät prüfen (→ Bild 6, Seite 7).
- ▶ Pumpe defekt.
- ▶ Fachfirma verständigen.

Bei Einbeziehung der Neutralisationseinrichtung in die Sicherheitsregelung der gesamten Heizungsanlage, ist der Schaltplan zu beachten!

9 Druckerhöhungsmodul (Zubehör)

Bei Förderhöhen >2000 mm bis ≤ 4500 mm zum Abfluss muss ein Druckerhöhungsmodul angebaut werden.

! GEFAHR

Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

- ▶ Vor Arbeiten an der Anlage: Anlage stromlos schalten.

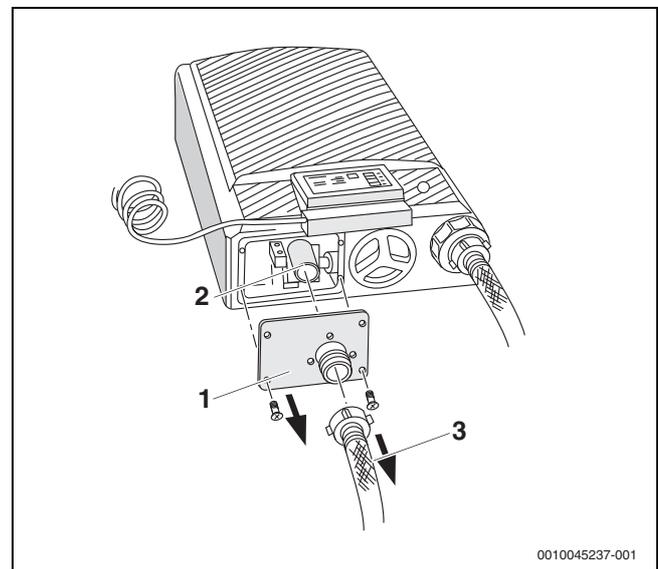


Bild 11 Deckel des Pumpengehäuses abnehmen

- [1] Deckel von Pumpengehäuse
 - [2] Pumpenstutzen
 - [3] Ablaufschlauch AKO
- ▶ Ablaufschlauch AKO (→ Bild 11, [3]) abschrauben.
 - ▶ Schrauben aus dem Deckel des Pumpengehäuses (→ Bild 11, [1]) herausschrauben und Deckel abnehmen. Deckel wird nicht mehr benötigt.
 - ▶ Schlauchschelle am Pumpenstutzen (→ Bild 11, [2]) lösen und Anschlusschlauch (hinter dem Deckel des Pumpengehäuses aufgesteckt) abziehen.

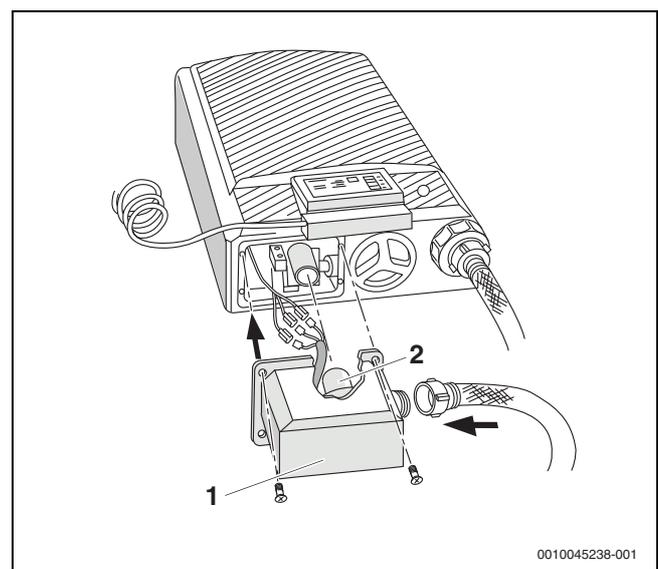


Bild 12 Druckerhöhungsmodul einbauen

- [1] Druckerhöhungsmodul
- [2] O-Ring

- ▶ Kabel vom Pumpengehäuse mit Kabel vom Druckerhöhungsmodul durch Stecker verbinden (→ Bild 12).



Auf farbliche Kennzeichnung achten!

- ▶ Druckerhöhungsmodul (→ Bild 12, [1]) so ansetzen, dass sich der eingelegte O-Ring (→ Bild 12, [2]) im Stutzen des Druckerhöhungsmoduls über den Stutzen im Pumpengehäuse schiebt.



Auf sorgfältige Kabelverlegung achten!

- ▶ Bohrungen im Befestigungsflansch und am Pumpengehäuse deckungsgleich ausrichten und Druckerhöhungsmodul (→ Bild 12, [1]) mit 4 Schrauben am Pumpengehäuse anschrauben.
- ▶ 4 Schrauben am Regelgerät herausdrehen, Regelgerät abnehmen und um 180° wenden (→ Bild 6, Seite 7).
- ▶ Mitgelieferte Sicherung austauschen und Regelgerät wieder montieren (→ Bild 6, Seite 7).

10 Umweltschutz und Entsorgung

Der Umweltschutz ist ein Unternehmensgrundsatz der Bosch-Gruppe. Qualität der Produkte, Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz sind für uns gleichrangige Ziele. Gesetze und Vorschriften zum Umweltschutz werden strikt eingehalten.

Zum Schutz der Umwelt setzen wir unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Gesichtspunkte bestmögliche Technik und Materialien ein.

Verpackung

Bei der Verpackung sind wir an den länderspezifischen Verwertungssystemen beteiligt, die ein optimales Recycling gewährleisten.

Alle verwendeten Verpackungsmaterialien sind umweltverträglich und wiederverwertbar.

Altgerät

Altgeräte enthalten Wertstoffe, die wiederverwertet werden können. Die Baugruppen sind leicht zu trennen. Kunststoffe sind gekennzeichnet. Somit können die verschiedenen Baugruppen sortiert und wiederverwertet oder entsorgt werden.

Elektro- und Elektronik-Altgeräte



Dieses Symbol bedeutet, dass das Produkt nicht zusammen mit anderen Abfällen entsorgt werden darf, sondern zur Behandlung, Sammlung, Wiederverwertung und Entsorgung in die Abfallsammelstellen gebracht werden muss.

Das Symbol gilt für Länder mit Elektronikschrottvorschriften, z. B. „Europäische Richtlinie 2012/19/EG über Elektro- und Elektronik-Altgeräte“. Diese Vorschriften legen die Rahmenbedingungen fest, die für die Rückgabe und das Recycling von Elektronik-Altgeräten in den einzelnen Ländern gelten.

Da elektronische Geräte Gefahrstoffe enthalten können, müssen sie verantwortungsbewusst recycelt werden, um mögliche Umweltschäden und Gefahren für die menschliche Gesundheit zu minimieren. Darüber hinaus trägt das Recycling von Elektronikschrott zur Schonung der natürlichen Ressourcen bei.

Für weitere Informationen zur umweltverträglichen Entsorgung von Elektro- und Elektronik-Altgeräten wenden Sie sich bitte an die zuständigen Behörden vor Ort, an Ihr Abfallentsorgungsunternehmen oder an den Händler, bei dem Sie das Produkt gekauft haben.

Weitere Informationen finden Sie hier:

www.weee.bosch-thermotechnology.com/



Original Quality by
Bosch Thermotechnik GmbH
Sophienstraße 30-32
D-35576 Wetzlar/Germany